

Abschluss-Pressebericht
5. Internationaler Weinstraßen-Senioren-Cup
TuS Diedesfeld
17. Juli 2010



Szene aus dem Endspiel: Reinhard Vödl (links) von den Urlberger Buam setzte sich gegen den Bielefelder Thorsten Stahlkopf durch. FOTO: LM

Ohne Gegentore ins Finale

FUSSBALL: Urlberger Buam gewinnen zum dritten Mal in Folge Seniorencup

NEUSTADT. Die Urlberger Buam (UB) aus Passau haben den 5. internationalen Weinstraßen-Senioren-Cup für Fußballer beim TuS Diedesfeld gewonnen. Im Finale setzten sie sich erst im Neunmeterschießen gegen den DSC Arminia Bielefeld durch und feierten damit den dritten Cupsieg in Folge. Rund 600 Zuschauer haben sich das Turnier angeschaut.

Mit 27 geschossenen Toren und ohne Gegentor qualifizierten sich die Niederbayern, nach den Siegen 2008 und 2009 als Favorit gestartet, für das Endspiel gegen die Mannen vom namhaftesten Teilnehmer, Arminia Bielefeld. Reinhard Vödl sollte UB zunächst per Elfmeter in Führung bringen, ehe der Bielefelder Ralf Bürmann drei Minuten vor Schluss der Partie egalisierte und beide Teams zum Neunmeterschießen antreten mussten. Beim Stand von 7:7 verschoss DSC-Akteur Robert Stölner, und Norbert Kreipel traf zum 8:7-Sieg für die Passauer. „Wir haben jetzt dreimal in Folge gewonnen und haben gemerkt, dass, wenn man als Favorit anreist, die Zuschauer

nicht immer auf Deiner Seite sind“, erzählte UB-Kapitän Reinhard Marold. „Jetzt soll es wieder einen anderen Sieger geben, wir werden wohl nicht mehr hier antreten.“ Dennoch sagt Marold, man sei immer gerne nach Diedesfeld gekommen.

Auch Broer Willems von VV ODC Boxtel aus den Niederlanden ist glücklich. „Das Turnier hier ist zweihundertprozentig organisiert, alle sind sehr freundlich, wir sind total zufrieden“, lobte er die Organisation. Zum ersten Mal hat Boxtel teilgenommen und erreichte immerhin Platz sechs. „Liebend gern“, wie Broer Willems sagte, möchte man im nächsten Jahr wieder in Diedesfeld mitspielen.

Auch Manfred Reich von A.H. Partschins, einer von rund 300 Gästen, die der TuS laut Organisator Hilmar Geibert begrüßen durfte, zeigte sich angetan: „Die Menschen hier sind sehr freundlich, wir sind dankbar für solch eine Gastfreundlichkeit“, sagte der Südtiroler. Es sei „super“, beim TuS Diedesfeld zu sein. Für seine Mannen sei es das größte Turnier, an dem man teilnehme. Auch deswegen bereut Reich keinen der 580 zurück-

gelegten Kilometer. „Wir haben zwar ein bisschen zu wenige Spieler dabei gehabt, aber der TuS hat uns noch welche zur Verfügung gestellt. Das spricht auch für die Begeisterung aller Menschen an diesem Turnier.“

„Wir wollten ein Fest des Fußballs und der Freundschaft. Und wenn ich in die Gesichter der Menschen hier blicke, ist uns das voll gelungen“, zog Organisator Hilmar Geibert erfreut Bilanz. Die Kontakte unter den Mannschaften seien sehr positiv gewesen, nur durch einen Regenguss habe das Turnier etwas verspätet anfangen müssen. Der Sieg an UB Passau sei „absolut gerecht“, denn: „Wer ohne Gegentore durch die Gruppenspiele kommt und alles gewinnt, der hat diesen Pokal verdient.“

Die Mannschaften, die seit Freitagabend in Diedesfeld gewieilt und sich beim Spießbratenfest zum ersten Mal versammelt haben, reisten am Sonntag oder teilweise auch erst gestern Morgen ab. Den „Pott“ dürfen die Urlberger Buam übrigens nun endgültig behalten, weil sie zum dritten Mal in Folge gewonnen haben. (das)